

Giraffen-Schatzkiste

Meine und deine Gefühle und Bedürfnisse

Bildkartenset Gefühle + Bedürfnisse für Kinder und Junggebliebene



zur Förderung des Emotional- und Sozialverhaltens
direkt aus der Kindergartenpraxis heraus entwickelt
bereits über 500 Mal in 8 Ländern verkauft
von Pädagogen/innen, PsychologInnen, TrainerInnen empfohlen
überarbeitete Neuauflage – Deutsch + Englisch



Inhalt:

- insgesamt 45 bunte Bildkärtchen, auf der Rückseite deutsch + englisch beschriftet
- 18 Gefühle (+ jeweils 3 Gefühlswörter)
- 22 Bedürfnisse (+ jeweils 1-4 Bedürfniswörter + kindgerechte Formulierungen)
- 4 Schlüsselkarten und 1 Wolfskarte aus der Methode der Gewaltfreien Kommunikation (M. Rosenberg)
- 1 Begleitheft mit Infos und Impulsen zur Anwendung der Giraffen-Schatzkiste

Anwendungsmöglichkeiten:

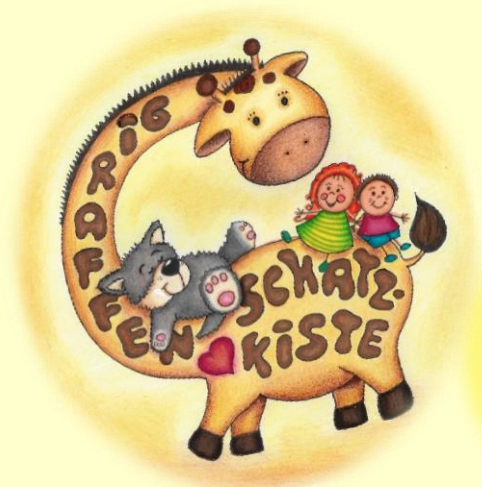
- Hilfe beim direkten Lösen von Konfliktsituationen
- Begriffsbildung und Wortschatzerweiterung (alle menschlichen Grundgefühle und -bedürfnisse)
- Hilfe zum Selbstaussdruck (zB. Aufarbeitung emotional bewegender Erlebnisse, fremdsprachige Kinder)
- Integration
- Selbst-bewusstseins/-wahrnehmungsförderung
- Anregung zu verschiedensten Gesprächen (Wie fühlst du dich? Was brauchst du gerade?)
- Basis von gemeinsamen Erarbeiten von Gruppenregeln



Bildungsziele:

„Wie geht es dir?
Was ist es, was du fühlst
und brauchst?
Was wünschst du dir von
Herzen?
Und was können wir
gemeinsam tun, um dort
anzukommen?“

- Förderung des Emotional- und Sozialverhaltens
- Erarbeitung einer starken Gruppengemeinschaft
- Selbstbewusstsein und -wert
- Selbstwirksamkeit und -verantwortung
- Achtsamkeit und Wertschätzung
- Selbstvertrauen
- Resilienz, Lebenskompetenz
- Orientierung im Leben
- Integration und Zugehörigkeitsgefühl
- Empathie und Mitgefühl
- authentischer Selbstaussdruck
- in Kontakt mit der eigenen inneren Kraft
- und dem eigenen Potenzial sein
- Begriffsbildung und Wortschatzerweiterung -
- Worte für das eigene Innenleben
- kreatives Konfliktlösungsverhalten
- Fähigkeit zur Selbstfürsorge
- Lebensfreude



Kosten:
54,90 €

Geignet für die Arbeit mit Kindern und Junggebliebenen.

Für Elementarpädagogen/innen, ErzieherInnen, Grundschul-LehrerInnen, Eltern, PsychologInnen/ PsychotherapeutInnen, Selbstempathie-Übende. Durch die Bilder auch gut für die Arbeit mit fremdsprachigen oder geistig behinderten Menschen geeignet.

Bestellung, Fragen:

Cornelia Schafrath
www.meetlife.at
kommherzaehlmirwas@gmx.at
 +43650/20 888 02



CNVC zertifizierte Trainerin für
 Gewaltfreie Kommunikation
 Elementarpädagogin

Kunden-Rezensionen:

Ich empfehle die Schatzkiste sehr gerne in Kindergärten. Die Verbildlichung der Gefühle und vor allem der Bedürfnisse hilft gerade Kindern, die sich sprachlich (noch) nicht so gut ausdrücken können und auch denjenigen, die sich alleine mit der Fragen auseinander setzen wollen, worum es den anderen geht oder auch worum es dem Kind selbst geht. Vor allem das Bedürfnis „fertig traurig sein wollen“ hat es mir angetan. Es gibt Kindern den Raum, sich tatsächlich mit eigenen Gefühlen auseinander setzen zu dürfen, anstatt einfach nur „wieder gut“ zu sein. Darin sehe ich einen wesentlichen Beitrag zur Konfliktfähigkeit und Resilienz bei Kindern.

Frank Gaschler, Deutschland

Zertifizierter Trainer für Gewaltfreie Kommunikation, international tätig, Autor „Ich will verstehen, was du wirklich brauchst“ (in 5 Sprachen erhältlich) und Gründer des Projektes „Giraffentraum“

Ich habe die Schatzkiste kennengelernt, als ich 2016 für unser ganzheitliches Lernprogramm „Youth Start Entrepreneurial Challenges“ ein Unterrichtsmaterial zu empathischer Kommunikation entwickelt habe. Dabei war mir dieser liebevoll gestaltete und gut durchdachte Bedürfnis-Schatz eine wichtige Inspiration. Inzwischen hat Cornelia Schafrath ihre Expertise in die Überarbeitung der A1 Empathy Challenge (www.youthstart.eu) einfließen lassen, in der ich die Schatzkiste aus voller Überzeugung als bestens geeignetes Zusatzmaterial empfehle! Ich wünsche der Schatztruhe viele Schatz-Suchende, die damit sicher den einen oder anderen Schatz für sich entdecken werden!

Mag. Eva Jambor, Wien

**Programmleitung Youth Start Entrepreneurial Challenges
(internationales EU-Bildungsprogramm für Schulen)**

Deine Schatzkiste bereichert meinen Unterricht auf viele Arten. Im Morgenkreis lege ich die Gefühlkärtchen auf und jedes Kind erzählt wie es ihm geht. Wenn wir Zeit haben suchen wir auch Bedürfnisse, die gerade erfüllt oder nicht erfüllt sind. Wochenenderzählung: Wir erzählen was wir am Wochenende gemacht haben und suchen die Bedürfnisse dazu. Wertschätzungsrunde: mit Hilfe der Bedürfniskarten sagen wir dem anderen was er/ sie bei mir erfüllt hat. Konflikt: wir legen die Bedürfniskarten zu den Konfliktbeteiligten (Klärung Was brauchst du?) und suchen dann Strategien wo beide Bedürfnisse erfüllt sind. Ich verwende die Karten der Schatzkiste täglich mit den unterschiedlichen SchülerInnengruppen. Auch die älteren Kinder in der Volksschule verwenden sie sehr gerne. Kinder, die einen geringeren Wortschatz haben, können drauf zeigen und sich so auch ausdrücken. Auch mit Erwachsenen habe ich die Karten verwendet. Für mich das beste Material um GFK in meinen Alltag leicht und natürlich zu integrieren.

Ruth W., Wien

Lehrerin

Für uns ist sie <die Schatzkiste> einfach eine Hilfe für: Ich darf das fühlen, was ich fühle und ich kann es auch benennen. Sobald ich es benenne, geht es mir schon besser. Mein Sohn Niklas (mittlerweile 8, bald 9 Jahre alt) holt seine Schatzkiste sehr oft hervor, wenn er sich „unrund“ fühlt, aber auch manchmal, wenn alles toll ist. Dann zeigt er mir oft das lachende Gesicht und sagt: So geht es mir! Manchmal sucht er auch mehrere Emotionen aus, dann sagt er, was er braucht, damit es ihm besser geht, und auch wenn er das, was er gerade braucht, nicht sofort haben kann, ist es dann so, wie es ist, in Ordnung. Eigentlich ist es eine Zauberkiste. ☺

Ich habe Niklas heute gefragt: Wie gut gefällt dir eigentlich deine Schatzkiste?

Er: Supersupersupergut!

Ich: Was gefällt dir daran so gut?

Er: Sie hilft mir immer, wenn ich grantig bin und sie macht Spaß.

Ich: Weißt du, was dir hilft, dass du dann nicht mehr grantig bist?

Er: Dass ich sagen kann, wie es mir geht.

Ich persönlich glaube, dass er einfach nur gehört werden will. Er will einfach nur sagen, dass es ihm im Moment nicht gut geht. Wenn er dann merkt, dass es in Ordnung ist, wie es ihm geht (ich frage NIE: „Warum bist du grantig/böse/...“) und dass es auch Dinge gibt, die er selbst tun kann, dass es ihm besser geht, passt es auch schon wieder. Manchmal passt es auch, dass es einfach so ist, wie es ist. Er will sich halt gerade selbst leidtun und ärgern zum Beispiel. Trotzdem ist es nach dem Benennen der Gefühle dann einfach besser.

Er will auch sehr oft wissen, wie es uns (Mama, Papa) geht. Dann zeigen wir ihm die Gesichter, und er merkt, dass er nicht der einzige ist, der manchmal erschöpft ist oder müde oder...

Wir sind jedenfalls begeistert, ich habe sie schon etliche Male weiterempfohlen.

Sandra S., Niederösterreich
Mutter

Ich habe damals die Schatzkiste gekauft und oft weiter empfohlen.

Da ich ja als Beratungslehrerin mit Volksschülern in Salzburg arbeite und mich gleichzeitig viel mit GFK beschäftige, habe ich deine Schatzkiste immer dabei.

Die Kinder lieben die Bilder und finden meist ganz schnell und ohne im Kopf zu überlegen das passende Bild zu ihrem momentanen Gefühlszustand, sie sind dann sichtbar erleichtert, wenn sie das passende Bedürfnis dazu finden.

Auch in Klassen arbeite ich zusammen mit der Klassenlehrerin mit den Bildern. In einer Klasse liegt auf dem Platz jeder SchülerIn ein Bild eines Bedürfnisses, das für das Kind am Wichtigsten ist.

Vor kurzem hatte ich ein Kind bei mir, das auf dem Schulweg (mitten durch die Stadt mit vielen Menschen) große Ängste plagt. Er suchte das Bild, spürte in seinem Körper nach, wo und wie es die Angst spürt - eng und drückend im Brustbereich - und ganz klar: er braucht Schutz. In diesem Moment erhellt sich sein Gesicht-er taucht geradezu ein in diesen Schutz, sein Gesicht erleichtert, entspannt, fast strahlend. Das Verblüffende: seit Wochen geht er seinen Schulweg das erste Mal ohne zu weinen.

Elisabeth H., Salzburg
Beratungslehrerin

Oftmals ist es so, dass "Bilder mehr sagen als 1000 Worte" - und gerade Kinder können oftmals mit Worten alleine nicht wirklich realisieren, was diese bedeuten. Die Bilder von den Gefühlen und Bedürfnissen sind aber so aussagekräftig, dass die Kinder ganz leicht realisieren, was gemeint ist und das absolut Geniale dabei ist, dass auch Kinder mit anderer Erstsprache, junge Kinder, welche noch einen geringen Wortschatz besitzen oder auch sprachbeeinträchtigte Kinder sich mit Hilfe der Kärtchen verständlich machen können. Darüber hinaus sind die Kärtchen aber auch für Erwachsene eine sehr hilfreiche Bereicherung im Herausfinden seiner Befindlichkeiten und Bedürfnisse.

Die Schatzkiste ist überaus liebevoll, mit süßen Bildern, dabei aber auch angenehm einfach gestaltet.

Jederzeit würde ich die Schatzkiste wieder erwerben. 

Irma Kampichler, Niederösterreich
Elementarpädagogin, Mutter von 6 Kindern